


Teilhabe am Arbeitsleben für ALLE – Bekannte und neue Angebote im BTHG

26.09.2017 - Berlin

FACHVERANSTALTUNG von:  **DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND**

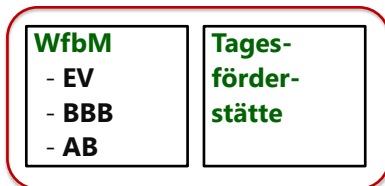
**Was ist nötig?
Input aus Sicht der BAGüS**

Marco Winzer
Mitglied im Vorstand und stv. Vorsitzender des Fachausschuss II
Kommunaler Sozialverband Sachsen, Leipzig

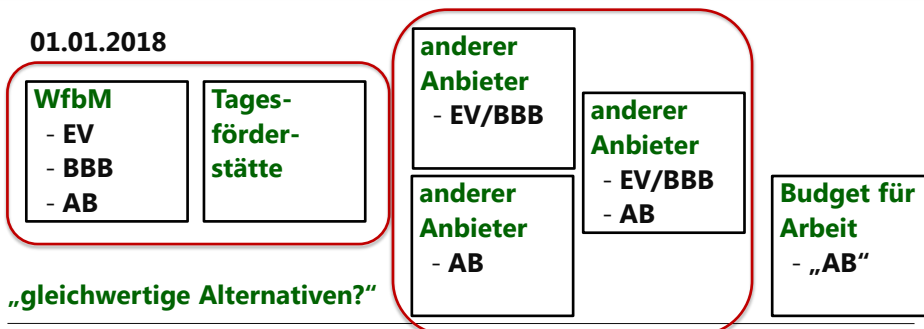
1 26.09.2017 | Was ist nötig? Input aus Sicht der BAGüS auf der Fachveranstaltung des PARITÄTISCHEN GESAMTVERBANDES



31.12.2017



01.01.2018



2 26.09.2017 | Was ist nötig? Input aus Sicht der BAGüS auf der Fachveranstaltung des PARITÄTISCHEN GESAMTVERBANDES



aktuelle Veränderungen/Neuerungen: WfbM und Tagesförderstätte

- Stärkung Werkstatträte
- Etablierung Frauenbeauftragte
- Rolle des Fachausschusses/ Teilhabeplan-/ Gesamtplanverfahrens
- § 2 Abs. 1a WVO: „Ein Tätigwerden des FA unterbleibt, sofern ein Teilhabeplanverfahren nach den §§ 19 bis 23 SGB IX durchgeführt wird“

**doch nicht
alles/vieles beim Alten?!**

weitere perspektivische Veränderungen/Neuerungen

- mehr/weniger Teilnehmer am Mittagessen aufgrund Einführung des Mehrbedarfs bei gemeinschaftlicher Verpflegung?
- Auswirkungen von Angebots-Heterogenität (Budget für Arbeit und andere Anbieter) und „Rückkehrrecht“?

3 26.09.2017 | Was ist nötig? Input aus Sicht der BAGüS auf der Fachveranstaltung des PARITÄTISCHEN GESAMTVERBANDES



aktuelle Veränderungen/Neuerungen: Andere Anbieter

- neues Angebot
- „quasi-WfbM“ (für Nischen?)
- voraussichtlich deutlich „kleiner“ als WfbM
- Abstimmungserfordernis zu Leistungsparametern, weil kein Anerkennungsverfahren wie WfbM
- Vergütungsniveau
- gleichmäßige Herangehensweise der unterschiedlichen Rehaträger sinnvoll?
- Abstimmung von **Kriterien** und **Verfahren** auf Bundes- und Landesebene
- Rolle von Leistungstypen im Vertragsrecht (Landesrahmenverträge SGB XII)
- Einheitlichkeit in der inhaltlichen Ausgestaltung bundesweit?

4 26.09.2017 | Was ist nötig? Input aus Sicht der BAGüS auf der Fachveranstaltung des PARITÄTISCHEN GESAMTVERBANDES



aktuelle Veränderungen/Neuerungen: Budget für Arbeit

- neues Angebot
- „quasi-Außenarbeitsplatz“?
- damit auch deutliche Orientierung auf „Übergangsszenario“?
- Schwerpunkt **individuelle Hilfebedarfsermittlung** im Rahmen der Unterstützungsleistungen
- Gestaltung der Schnittmengen mit anderen Rehaträgern (BA, Integrationsämter)
- Abstimmung von **Kriterien** und **Verfahren** auf Bundes- und Landesebene
- Einheitlichkeit in der inhaltlichen Ausgestaltung bundesweit?
- sind „echte“ Übergänge aus der WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (**ohne Leistungen des Trägers der Eingliederungshilfe**) damit künftig überhaupt noch zu erwarten?

5 26.09.2017 | Was ist nötig? Input aus Sicht der BAGüS auf der Fachveranstaltung des PARITÄTISCHEN GESAMTVERBANDES



Fragen/ Abstimmungserfordernis

- klare Rolle und Abgrenzung von Fachausschuss, Teilhabepan und Gesamtplan?
- Finden und Durchsetzen gemeinsamer Spielregeln trotz gesetzlich nicht vorgesehenem Anerkennungsverfahren?
- Einbeziehung anderer Reha-Träger bei Budget für Arbeit nach jeweiliger „Kassenlage“?
- Gestaltungsspielräume v. a. für „echte“ Übergänge nutzen (von Beginn an Klarheit zu einem degressiven Hilfeverlauf)
- kein sozialplanerischer Sicherstellungsauftrag der Träger der Eingliederungshilfe zur Etablierung von anderen Anbietern und Akquise von potentiellen Arbeitgebern im Rahmen Budget für Arbeit
- Arbeitsrecht und Budget für Arbeit
- Zuständigkeitsfrage für neue Tatbestände (andere Anbieter und Budget für Arbeit), wenn zum 01.01.2018 noch keine Ausführungsgesetze durch die Länder erlassen sind

6 26.09.2017 | Was ist nötig? Input aus Sicht der BAGüS auf der Fachveranstaltung des PARITÄTISCHEN GESAMTVERBANDES



Kontakt

KSV Sachsen, Leipzig

Tel.: 0341 1266-208

Fax: 0341 1266-9208

marco.winzer@ksv-sachsen.de

BAGüS beim LWL, Münster

Tel.: 0251 591-6531

Fax: 0251 591-714901

bag@lwl.org